



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Michael Bussmann · Gabriele Tröger

Prag



Inhaltsverzeichnis

Unterwegs mit Gabriele Tröger und Michael Bussmann Orientiert in Prag

- Stadt der hundert Türme
- Sightseeing-Klassiker
- Sightseeing-Alternativen
- Essen gehen
- Ausgehen
- Shopping

Wege durch Prag

- Tour 1: Nové Město
- Tour 2: Staré Město
- Tour 3: Josefov
- Tour 4: Malá Strana
- Tour 5: Hradčany
- Tour 6: Pražský hrad
- Tour 7: Smíchov
- Tour 8: Holešovice und Bubeneč
- Tour 9: Žižkov und Karlín
- Tour 10: Vinohrady

Abstecher in Prags Peripherie

- Burg Vyšehrad
- Průhonice
- Divoká Šárka
- Břevnovský klášter
- Zoologická zahrada
- Zámek Troja
- Pragovka
- Baba-Kolonie

Müllerova vila

Ausflüge rund um Prag

Nelahozeves

Hrad Karlštejn

Kutná Hora

Terezín

Nachlesen & Nachschlagen

Geschichte

Architektur

Essen & Trinken

Kulturleben

Veranstaltungen

Nachtleben

Prag mit Kindern

Prag (fast) umsonst

Anreise

Unterwegs in Prag

Übernachten

Prag von A bis Z

Prag kompakt

Alle Museen

Alle Restaurants

Alle Shopping-Adressen

Etwas Tschechisch

Über dieses Buch

Übersichtskarten und Pläne

Index

Alles im Kasten

Von grünen Feen und grünen Schnäpsen
Hamburg liegt nicht an der Moldau und Böhmen nicht
am Meer
Der Bekannteste aller Tschechen – Hašek's braver
Soldat Švejk
Královská cesta oder Prag in 90 Minuten
Karlsbrücken-Legenden
Das Jüdische Museum
Yehûdâ Lîwâ Ben-Bezâl'êl, genannt Rabbi Löw, und die
Legende vom Golem
Zuerst kamen die Kranken – die Anfänge des Tourismus
in Prag
Kult und Kitsch und weltberühmt – das Prager Jesulein
Heiliger oder Lebemann – Wenzel und kein Ende
Prager Fensterstürze – eine lange Tradition
Sie nannten ihn „Mozard“
David Černý, Meister der Provokation
Das „Auf und Ab“ in der Geschichte
Ostalgie-Tipps
Nobelpreisträger und Persona non grata – Jaroslav
Seifert
Libuše's Liebe und Visionen
Leben zwischen Plattenbau und Datscha
Von böhmischen Dörfern und der Boheme
Die Nepomuk-Legende
Václav Havel – vom Dichter zum Präsidenten und
zurück
Tschechien und Prag in Zahlen und Fakten

Touristenabzocke in Restaurants – noch kein Schnee von gestern

Barrandov, das Hollywood des Ostens

The Plastic People of the Universe – die tschechische Underground-Legende

Pub Crawling statt Sightseeing – die Invasion der Hirsche

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren

Vietnamesen in Tschechien

Klein-Amsterdam an der Moldau?

Sieben Fälle, sieben Fallen: Schwierigkeiten beim Tschechischlernen

Wie das Känguru an die Moldau kam ...

Kartenverzeichnis

Tour 1: Nové Město (Neustadt)

Tour 2: Staré Město (Altstadt)

Tour 3: Josefov (Josefstadt)

Tour 4: Malá Strana (Kleinseite)

Tour 5: Hradčany (Hradschin)

Tour 6: Pražskýhrad (Prager Burg)

Tour 7: Smíchov

Tour 8: Holešovice und Bubeneč

Tour 9: Žižkov und Karlín

Tour 10: Vinohrady

Ziele rund um Prag

Übernachten

Zeichenerklärung

Prag - Ziele rund um die Innenstadt

Prag - Öffentliches Verkehrsnetz

Tourenverzeichnis

Tour 1: Nové Město

Tour 2: Staré Město

Tour 3: Josefov

Tour 4: Malá Strana

Tour 5: Hradčany

Tour 6: Pražský hrad

Tour 7: Smíchov

Tour 8: Holešovice und Bubeneč

Tour 9: Žižkov und Karlín

Tour 10: Vinohrady

Unterwegs mit Gabriele Tröger und Michael Bussmann



Prag pulsiert, ist eine weltoffene Metropole. Das war nicht immer so. Willkommen in der Stadt des Wandels! Vergessen Sie Ihre Erinnerungen an die Klassenfahrt von anno dazumal. Die Tristesse des Sozialismus ist längst passé, das Grau der Fassaden übertüncht. Das Attribut „golden“ trägt Prag wieder zu Recht. Vorbei sind aber auch die wilden, anarchistischen Zeiten nach der Samtenen Revolution, als sich der Underground noch mitten im Zentrum traf. In schrillen Bars wie dem Marquis de Sade, das in einem plüschigen Ex-Bordell untergebracht war, oder im Technoschuppen Luxor direkt unter dem Wenzelsplatz. Verschwunden sind auch die miefigen Hospodas, wo man mitunter noch oben ohne bedient wurde oder von einem knorrigen Kauz, der einem den stets gleich zähen Lendenbraten nur so vor den Latz knallte. Heute geht im Zentrum alles seinen geordneten Gang. Für die Besucher aus aller Welt ist es aufpoliert, eine farbenprächtige Inszenierung, geleckert sauber und voller charmanter Cafés und Restau-

rants. Die Prager haben es weitestgehend verlassen. Aber sie werden wiederkommen. Abertausende Wohnungen stehen leer und warten auf ihre Restaurierung. Und mit den neuen Mietern wird der Wandel Prags zu einer neuen Identität im Herzen Tschechiens und Europas weitergehen. Viel Spaß in einer Stadt, die keine Stagnation kennt. In einer Stadt mit viel Geschichte und noch viel mehr Geschichten.

Mehr von den und über die Autoren auf ihrem Blog
www.hierdadort.de

In eigener Sache

Wegen der andauernden Corona-Pandemie sind Museen, Restaurants, Veranstaltungen usw. kurzfristig nur eingeschränkt oder gar nicht zu besuchen. Deswegen können nicht alle Informationen in diesem Buch auf dem aktuellen Stand sein. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und bitten Sie, gelegentlich einen Blick auf unsere Internetseiten zu werfen, wo wir Sie über Ihr Reisegebiet auf dem Laufenden halten. Wenn Sie mögen, können Sie diesen Service mit eigenen Erfahrungen vor Ort unterstützen. Schreiben Sie uns unter info@michael-mueller-verlag.de, Stichwort „Reisebuch-Updates“. Wir sind dankbar für jeden aktuellen Hinweis.

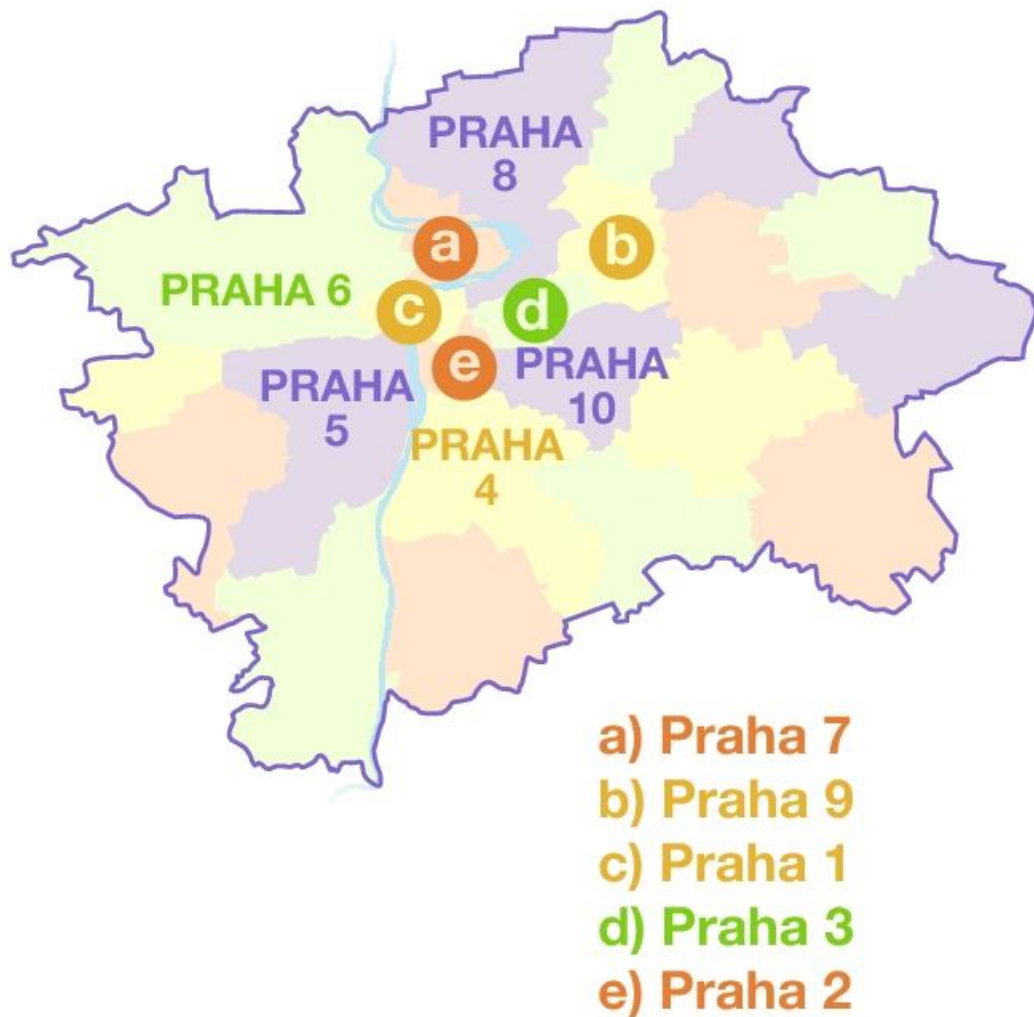
Orientiert in Prag

Stadt der hundert Türme

Um all die Facetten der tausendjährigen Stadt zu entdecken, bräuchte man Wochen. Um sie zu verstehen, Jahre. Genießen aber kann man Prag auf Anhieb. Wie kaum eine andere europäische Metropole lässt sich die Stadt weitestgehend zu Fuß erobern. Vom Wenzelsplatz zur Prager Burg sind es Luftlinie gerade mal zwei Kilometer.

Das sollten Sie noch lesen

Welche Papiere Sie für eine Reise nach Prag mit sich führen müssen. Um beim Geldwechsel nicht abgezockt zu werden und um die richtige Währung parat zu haben. Alles Wissenswerte zu den Zug- und Busbahnhöfen und zum Transfer vom Flughafen in die Innenstadt. Und wie viele Zigaretten Sie bei der Ausreise aus Tschechien dabei haben dürfen.



Groß und klein in einem

Prag zählt rund 1,3 Mio. Einwohner und erstreckt sich über eine Fläche von 496 km². Damit ist das Stadtgebiet Prags verhältnismäßig groß. Zum Vergleich: München weist für seine rund 1,5 Mio. Einwohner eine Fläche von

310 km² auf. Das historische Zentrum Prags mit seiner geballten Pracht, das in der UNESCO-Welterbeliste verzeichnet ist, ist dagegen überschaubar. Es beträgt gerade 894 ha, also grob gesagt eine Fläche von drei mal drei Kilometern. Das ist nicht viel, zugleich aber doch. Denn welche Stadt hat schon einen drei mal drei Kilometer großen Stadtkern von derartiger Makellosigkeit, bestückt mit rund 2000 eng stehenden historischen Gebäuden?

Die schönsten Ecken

In keiner anderen Stadt kann man sich besser treiben lassen als in Prag. Spazieren Sie durch enge Gassen, in denen sich alte Häuser aneinanderlehnen, um nicht umzufallen, und über Boulevards vorbei an prunkvollen Stadtpalästen. Durch alle historischen Stadtteile haben wir für Sie kurzweilige Spaziergänge vorbereitet. Dazu gehören **Nové Město** (die Neustadt, die gar nicht so neu ist), **Staré Město** (Altstadt), **Josefov** (Josefstadt), **Malá Strana** (Kleinseite) und **Hradčany** (Hradschin) samt Prager Burg. Das historische Zentrum ist zugleich, wen wundert's, das touristischste Eck der Stadt. Das Prag der Prager liegt drum herum.

Rumkommen

Innerhalb und zwischen den Stadtteilen verkürzt die Straßenbahn die Wege. Der öffentliche Nahverkehr ist bestens ausgebaut, erreicht fast jeden Winkel Prags und wird ergänzt durch Metro, Busse und Fähren.

Wer mit dem Auto angereist ist, lässt es besser stehen, will man sich nicht vom Stop-and-go-Verkehr nach Arbeitsschluss, von einem auf den ersten Blick undurchsichtigen Einbahnstraßensystem oder von nervtötender Parkplatzsucherei die Stimmung verderben lassen.

Tipp: Kaufen Sie sich Tages- bzw. Mehrtagekarten, auch wenn Sie mit Einzelfahrscheinen vielleicht billiger wegkämen. Die Sucherei nach dem nötigen Kleingeld und dem nächsten Automaten erledigt sich damit. Mehr

zum Thema „Öffentlicher Nahverkehr“, alles Wissenswerte zur Anreise mit dem Fahrzeug und zum Parken.

Wo wohnt man am besten?

Na klar - zentral. Um bei der Hotelsuche im Internet die Lage der Häuser leichter einordnen zu können, hier ein kurzer Überblick. Das Stadtgebiet von Prag ist in 22 Verwaltungsbezirke gegliedert. **Prag 1** umfasst die historischen und touristischen Stadtteile, also die oben bereits erwähnte Neu- und Altstadt, die Josefstadt, die Kleinseite und den Hradschin. Hier dominieren luxuriöse Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, oft in wunderschönen Jugendstil- oder Barockgebäuden untergebracht. Aber auch so manches Hostel ist in Prag 1 (v. a. in Nové Město) zu finden.

Günstigere Preise bei gleichem Niveau bieten die Unterkünfte in den Bezirken **Prag 2** und **Prag 3**. Dazu zählen die Stadtteile Vinohrady und Žižkov. In beiden wohnt man recht nah zur Innenstadt und hat zugleich den Vorteil, dass man Cafés und Restaurants vor der Tür hat, die auch Prager besuchen.

Danach wird's kompliziert. Prag 4, 5, 6, 7, 8 und 10 grenzen einerseits ans Zentrum, die Bezirke schließen aber auch kilometerweit außerhalb liegende Stadtteile ein, wo Plattenbauten den Horizont beschließen und der sprichwörtliche Hund begraben liegt. Im Bezirk **Prag 4** ist der Stadtteil Nusle noch zu empfehlen, in **Prag 5** jener Teil Smíchovs, der im Süden an Malá Strana anschließt, in **Prag 6** Dejvice, in **Prag 7** Holešovice, Bubeneč und - falls Sie campen - Troja. Im Bezirk **Prag 8** stellt Karlín eine Alternative dar, in **Prag 10** Vršovice. Ausführliches zum Thema „Übernachten“ finden Sie hier.

Ein Platz, zwei Namen

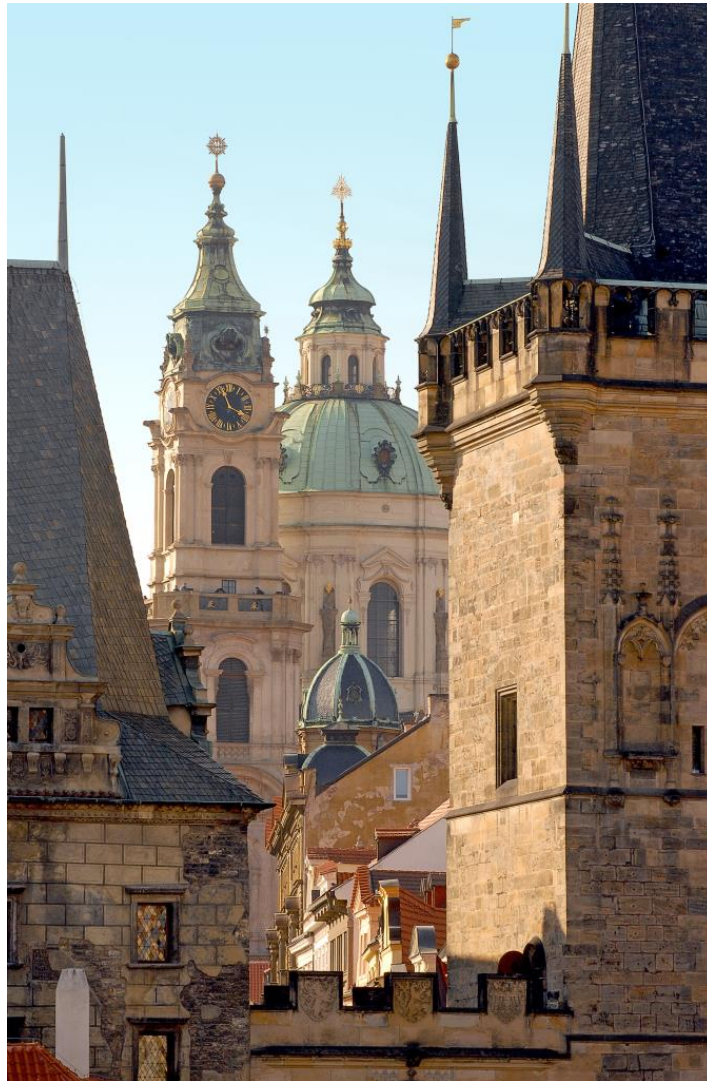
Da man in Böhmen und Prag auch mal Deutsch sprach, existiert zu fast allen Straßen, Plätzen und Sehenswürdigkeiten der Innenstadt neben dem tschechischen Namen auch eine deutsche Bezeichnung. Im Buch werden beide angegeben.

Sightseeing-Klassiker

Prag zeigt seine Reize freizügig: eine erhabene Burg, hundert Türme und Kuppeln, verschlungene Gassen und prächtige Straßenzüge mit Bauten aus der Gründerzeit. Zwei Weltkriege hat die Stadt dank ausgebliebener Bomber nahezu unbeschadet überstanden, das kommt ihr zugute.

Schatztruhe Prag

Prags Schätze liegen nicht wie in anderen Metropolen in Museen versteckt. Das historische Zentrum präsentiert sich gar als einzigartiges Freilichtmuseum, nicht umsonst ist es UNESCO-Welterbe. Machen Sie sich also auf die Suche nach der „Synthese von Moderne und koboldhafter Romantik“, die schon Thomas Mann an der Moldau entdeckte.



Prag der Titelbilder

- ◆ **Prager Burg**: Das Wahrzeichen der Stadt bietet einen prächtigen Dom, Museen, Paläste, Kirchen und das berühmte Goldene Gässchen. Auch empfängt hier der Präsident Staatsgäste aus aller Welt. → **Tour 6**
- ◆ **Kleinseite**: Der Stadtteil ist fast zu schön, um wahr zu sein. Enge Passagen und steile Treppen, Katzenkopfpflaster und Durchhäuser, Parks, Kirchen und Paläste - lassen Sie sich einfach treiben. → **Tour 4**
- ◆ **Karlsbrücke**: Als die schönste Brücke der Welt wird sie gepriesen - etwas hoch gegriffen. Eine der schönsten ist sie aber auf jeden Fall. An

eiskalten und nebeligen Wintertagen ist ein Spaziergang über sie am romantischsten. Übrigens: Eine Münze, von der Karlsbrücke geworfen, besiegelt die ewige Liebe! → [Tour 2](#)

◆ [Altstädter Ring mit Rathaus](#): Ein Superlativ unter den Marktplätzen Europas, am Abend ganz bezaubernd in Szene gesetzt. Treffpunkt ist die Astronomische Uhr am [Altstädter Rathaus](#), wo stündlich die zwölf Apostel defilieren. → [Tour 2](#)

◆ [Wenzelsplatz](#): Der Fokus der Neustadt, lebendig, umtriebig, laut und etwas verrückt. An seinem oberen Ende erhebt sich stolz und mächtig das Nationalmuseum, davor sitzt der Heilige Wenzel auf seinem Pferd. → [Tour 1](#)

Ab ins Museum

◆ [Museum Kampa](#): Guter Einblick in die tschechische und tschechoslowakische Kunst des 20. Jh. Immer wieder hochrangige Wechselausstellungen. → [Tour 4](#)

◆ [Palais Schwarzenberg](#): Alte Meister sind hier vertreten, von Dürer über El Greco bis Rubens. → [Tour 5](#)

◆ [Sankt-Agnes-Kloster](#): Sehenswerte Sammlung böhmischer Kunst des Mittelalters. → [Tour 3](#)

◆ [Jüdisches Museum](#): Kein einzelnes Gebäude wie etwa in Berlin, sondern verschiedene spannende Ausstellungen, die sich auf mehrere Synagogen verteilen. Zudem gibt es in Josefov, dem einstigen Prager Judenviertel, einen uralten jüdischen Friedhof. → [Tour 3](#)

◆ [Messepalast](#): Der ehemalige, im funktionalistischen Stil errichtete und 1928 eröffnete Messepalast dient heute als Museum für moderne und zeitgenössische Kunst - an einem Tag kaum zu bewältigen. → [Tour 8](#)

◆ [Nationales Technikmuseum](#): Auch in diesem Museum kann man locker einen verregneten Tag überbrücken. Ein Highlight ist die Verkehrshalle, ein Traum für Liebhaber alter Automobile. Auch Familien mit Kindern sehr zu empfehlen. → [Tour 8](#)

Architekturperlen

◆ **Obecní dům**: Das Gemeindehaus steht par excellence für den Prager Jugendstil. Der extravagante Monumentalbau ist bis ins Detail ausgeschmückt. Eine Führung lohnt sich. → [Tour 2](#)

◆ **Prag, Stadt des Kubismus**: In Sachen kubistischer Architektur steht die Moldaumetropole wohl weltweit einzigartig da. Wer der Stilrichtung nachspüren will, startet am besten mit dem Haus zur Schwarzen Madonna, einer Architekturikone, die auch noch mit feinen kubistischen Kunstwerken aufwarten kann. → [Tour 2](#)

◆ **Tanzendes Haus**: Das zwischen 1992 und 1996 errichtete Gebäude im Stil des Dekonstruktivismus, für das u. a. der kanadische Architekt Frank Owen Gehry verantwortlich zeichnete, gehört zu den großen Eyecatchern am Moldauufer. Mit Panoramabar! → [Tour 1](#)

Die schönsten Kirchen

◆ **Sankt-Nikolaus-Kirche**: Wer sich in Prag nur eine einzige Kirche anschauen will, sollte diese prachtvolle, von Kilian Ignaz Dientzenhofer projektierte Kirche auf der Kleinseite aufsuchen - überall tanzen Putten, ein Barockbau wie aus dem Bilderbuch. → [Tour 4](#)

◆ **Sankt-Veits-Dom**: Die größte und berühmteste Kirche Tschechiens. Grundsteinlegung 1344, Fertigstellung 1929. Der fast unendlichen Geschichte des Dombaus ist der wilde Stilmix der Kirche auf der Prager Burg zu verdanken. → [Tour 6](#)

◆ **Wallfahrtskirche Maria vom Siege**: Willkommen beim Prager Jesulein! Die kniehohes Wachsfigur mit gigantischer Krone und wechselndem Outfit wird in der gesamten katholischen Welt verehrt. Nach dem Besuch der Renaissancekirche kann man sich in den umliegenden Geschäften nach einem Jesulein fürs heimische Wohnzimmer umsehen. → [Tour 4](#)

Sightseeing-Alternativen

Prag kennt nicht nur Gotik, Barock, Jugendstil und billiges Bier. Abseits all der Klischees tut sich viel. Das hat auch damit zu tun, dass die Tschechen wieder zurück ins Zentrum ziehen. Hier ein paar Unternehmungstipps abseits der Must-sees.

Veranstaltungskalender beachten!

Seien Sie Zaungast beim Masopust, dem ziemlich durchgeknallten Karneval im Stadtteil Žižkov, oder beim Kharmoro, einem Festival der Roma-Kultur. Besorgen Sie sich Tickets für das Klassikfestival Prager Frühling. Und bibbern Sie mit beim traditionellen Moldauschwimmen am 26. Dezember. Schauen Sie mal, was während Ihres Aufenthalts so alles ansteht ...



Prag von oben angucken

◆ Petřín-Hügel: Eine Standseilbahn bringt Sie hinauf auf den grünen Prager Hausberg, von dessen Aussichtsturm, einer Eiffelturm-Kopie, man einen wunderbaren Blick über die Moldaumetropole mit ihren unzähligen Türmen genießen kann. → Tour 4

◆ Metronom im Letná-Park: Wo einst das größte Stalinmonument der Welt stand, erinnert heute der Pendelschlag eines gigantischen Metronoms an die wechselvolle Geschichte des Landes. Dort und in der darunter liegenden Sommerbar treffen sich junge Leute auf ein Craft Beer zu Panoramablicken. Eines der lässigsten Plätzchen der Stadt. → Tour 8

◆ Fernsehturm: Ein Turm so hässlich wie die Nacht, 1992 als letztes noch im Sozialismus geplantes Bauwerk fertiggestellt. 38 Sekunden braucht der Aufzug bis zur Aussichtsetage auf 93 m Höhe. Weiter unten befinden sich eine Bar, ein Restaurant und ein Einzimmerhotel (!), wo man für schlappe 580 € pro Nacht übernachten kann. → Tour 9

Genießen und staunen

◆ **Opern- oder Ballettabend:** Nationaltheater, Ständetheater, Staatsoper oder Rudolfinum - ein Abend in einem dieser prunkvollen Häuser kann zum Highlight Ihres Pragaufenthaltes werden. → **Kulturleben**

◆ **Náplavka:** Das Moldauufer im Süden der Neustadt, zwischen Jiráskův- und Eisenbahnbrücke, ist ein sommerlicher Hipster-Treffpunkt. Auf ausrangierten Schiffen und Booten trinkt man Bier kleiner Brauereien oder Aperol Spritz, flaniert die Meile auf und ab und startet das Programm danach auf einem anderen Schiff von vorne. → **Nachtleben**

◆ **Kunst abseits des Mainstream:** In Sachen zeitgenössischer Kunst ist Prag im Europavergleich kein Trendsetter. Aber dennoch öffnen mehr und mehr Galerien und Kunsträume, die neue Wege zu gehen versuchen. Schauen Sie z. B. einmal in die MeetFactory im Stadtteil Smíchov, wo sich die europäische Avantgarde in den Räumlichkeiten einer alten Fleischfabrik austobt. Oder in die Galerie Dox im Stadtteil Holešovice, die auch anderes zeigt als Jugendstil von Mucha oder böhmische Barockkunst. Und auch der morbide Colloredo-Mansfeld-Palais in der Altstadt mit seinen Flecken und Narben aus sozialistischer Zeit ist immer für eine spannende Ausstellung gut.

Raus aus dem Zentrum

◆ **Prager Alltag schnuppern:** Wer erfahren will, wie die Stadt wirklich tickt, muss raus aus dem historischen Zentrum und rein in die Wohnviertel, die Parks und Vorstadtpinten, z. B. nach Vinohrady: keine Sehenswürdigkeiten, aber viel Lokalkolorit. Oder ins bunte Žižkov mit rauen Bars und dem überaus atmosphärischen Neuen Jüdischen Friedhof, auf dem Franz Kafka ruht. Auch der Stadtteil Karlín ist einen Abstecher wert - nicht nur wegen der hippen Restaurants und Bars, sondern auch wegen der Kasárna Karlín, eines coolen Kreativzentrums samt Galerie und Sommernachtskino in einer historischen Kaserne. Aber Achtung: An Hochsommerwochenenden und wenn sich die tschechischen Feiertage für

ein verlängertes Wochenende anbieten, sind die Stadtteile, die außerhalb der touristischen Viertel liegen, wie ausgestorben! → **Touren 9 und 10**

◆ **Kutná Hora:** Rund eine Stunde dauert die Zugfahrt vom Prager Hauptbahnhof ins alte Kuttenberg. Einst eine stinkreiche königliche Bergbaustadt, heute eine Kleinstadt mit charmantem historischem Zentrum und zwei grandiosen Kirchen, die es auf die UNESCO-Welterbeliste geschafft haben. Kulturprogramm trifft hier auf mittelböhmisches Leben und das beste Bier im 100-km-Radius um die Hauptstadt! Man bekommt es nur in der superurigen Gaststätte Dačický pivnice mitten im Zentrum. → **Ziele rund um Prag**

◆ **Terezín:** Theresienstadt war Festungsstadt, Ghetto, Sammel- und Durchgangslager für Juden auf dem Weg in die osteuropäischen Vernichtungslager. Das heutige Terezín ist kein Ort für Grinse-Selfies, sondern ein erschütterndes Ziel samt Konfrontation mit dem düstersten Kapitel deutscher Geschichtsschreibung. Mehrere hervorragende Museen dokumentieren das Grauen. → **Ziele rund um Prag**

Essen gehen

In Tschechien trinkt man angeblich nicht zum Essen, sondern isst zum Trinken. So ist für viele Prager nicht die Qualität der Küche der ausschlaggebende Punkt, sondern die des gezapften Bieres. Aber keine Sorge, in der Moldaustadt kann man auch hervorragend dinieren - und nicht nur Braten, Kloß & Soß'.

Wissenswertes zur böhmischen Küche finden Sie [hier](#).

Ausführliche Restaurantbeschreibungen finden Sie am Ende jeder Tour.

Eine Liste aller Restaurants finden Sie [hier](#).



Böhmische Küche einst ...

Die handfeste Kost aus Böhmen hatte während der k.-u.-k.-Zeit einen nahezu legendären Ruf. In jedem Wiener Haushalt, der etwas auf sich hielt, stammte die Köchin aus Böhmen. Jenen Kochkünstlerinnen verdankt die viel gerühmte Wiener Cuisine bis heute so manche Spezialität, man denke nur an Palatschinken. Doch die Rezepte der böhmischen Köchinnen, die mit besten Zutaten, frischen Kräutern und extravaganten Gewürzen Köstliches zauberten, wurden während der sozialistischen Zeit ad acta gelegt. Da über 90 % der Frauen berufstätig waren, erstarb das häusliche Kochen, und wie in den Restaurants die Gerichte zuzubereiten waren, war bis ins Kleinste staatlich geregelt - um der Kategorisierung der Lokale wegen. Jegliche Kreativität wurde untersagt. Wer die Einheitsküche ver-

feinern wollte, dem drohte Strafe. Nicht alle beugten sich dem Küchendiktat des Staates und wagten im Stillen Experimente. Einige dieser „kulinarischen Dissidenten“ stiegen nach 1989 zu tschechischen Starköchen auf.

... und heute

Immer mehr junge Köche an der Moldau besinnen sich auf die hervorragenden alten Rezepte oder versuchen, die böhmischen Standards mit neuen Ideen aufzupeppen. Dies macht man z. B. gekonnt im Restaurant **La Degustation Bohème Bourgoise** in Josefov, das gar ein Michelin-Stern ziert - einer von zweien, die bislang über der Moldau funkeln. Aber keine Sorge: Wer große Teller mit nichts drauf, *Foie Gras* und Gerichte wie „Froschschenkel Eigelb Sauerklee“ nicht mag, findet im Buch auch genügend Adressen für Schweinebraten mit Kraut und Knödeln, Bratente, Wiener Schnitzel oder Gulasch. Ein Restaurant, das diese Klassiker hervorragend zubereitet, ist z. B. das **Vinohradský Parlament** in Vinohrady.

Whole Animal und Fusion

Nach jeder Prag-Recherche kommen wir mit jeder Menge neuer Adressen zurück. Was ist in Prag mittlerweile nicht alles denkbar? Ein erfrischend anderes Konzept bietet z. B. das **Sansho** in der Neustadt, das sich als „Whole Animal Restaurant“ versteht und bis auf die Hufe fast alles vom Tier anbietet. Eine lässig aufpolierte neutschechische Küche zaubert man im **Eska** in Karlín - reduzierter Industrialschick und very hip. Erfreulich ist auch die wachsende Zahl an Bauernmärkten, wo man Biogemüse, Geräuchertes vom Böhmerwald-Bullen oder Fische aus den südböhmischen Teichen bekommt.

Bestes Bier der Welt

Nicht nur Kafka und Karlsbrücke haben Prag berühmt gemacht, auch die einst über 1000 Pivnices, die traditionsreichen, schwer-rustikalen Bierstuben. Viele, v. a. im historischen Zentrum, wurden mittlerweile

modernisiert und dem Allerweltsgeschmack angepasst. Ein paar urige Exemplare haben die Zeiten jedoch überdauert. Schauen Sie unbedingt einmal im **Schwarzen Ochsen** im Stadtteil Hradčany vorbei. Das *Pivo* fließt dort noch in rauen Mengen, dazu werden deftige Happen serviert. Das tschechische Grundnahrungsmittel Nummer eins enthält übrigens weniger Alkohol als deutsches Bier. Den bekannten Krug zu viel trinkt man dennoch - kein Wunder beim süffigsten Bier der Welt.

Nicht zu spät kommen!

Die Hauptmahlzeit nehmen die Tschechen mittags ab 11 Uhr ein. In den meisten *restaurace* werden dann preiswerte Tagesgerichte angeboten. Falls Sie keine Tageskarte (meist nur in tschechischer Sprache) bekommen, fragen Sie nach den Tagesangeboten (*denní nabídky*). Am Abend wird auch früh gegessen. Nach 22 Uhr ist die Küche vieler einfacher Restaurants bereits geschlossen.

Was man sonst noch wissen sollte ...

Die **Preisangaben** im Buch beziehen sich auf Hauptgerichte (Hg.). Beilagen müssen, von den Tagesgerichten abgesehen, oft separat bestellt werden. Die **Grammangaben** vor Fleisch-, Fisch- und selbst Pastagerichten, die man auf manchen Karten noch findet, sind Relikte aus sozialistischer Zeit. Als **Trinkgeld** gibt man 5-10 %, in touristischen Lokalen wird dieses oft automatisch berechnet.

Ausgehen

Prague by night - es gibt viel zu erleben: Techno oder Ethno, Jazz oder Jungle, Punkrock oder Trip-Hop - live oder vom Plattenteller. Viele Clubs und Kneipen kennen keinen Ruhetag, und eine offizielle Sperrstunde gibt es nicht. So manchem Innenstadtclub jedoch besorgten Anwohner per Gerichtsentcheid frühe Schließzeiten. Andererseits startet man in Prag ohnehin früh in die Nacht, Rockkonzerte beginnen nicht selten bereits um 19 Uhr.

Unsere Ausgehtipps finden Sie geballt im Kapitel „Nachtleben“. Für jeden Gusto sollte etwas dabei sein.

Wer seinen Abend ruhiger gestalten will, gerne ins Theater geht oder ein klassisches Konzert hören möchte, findet Adressen im Kapitel „Kulturleben“.



Wo steigt die Party?

Überall. In Prag gibt es keine klassischen Ausgehbezirke wie in anderen europäischen Metropolen. Clubs und Bars verteilen sich kreuz und quer über alle zentralen Stadtteile. Ganz klar sind jene im historischen Zentrum oft voller Touristen - die im Gegensatz zu den Pragern eher trinkfreudig als trinkfest sind ... Wer also lieber mit Honza aus Prag als mit John aus Australien an der Theke stehen will, sollte sich nach Smíchov, Žižkov, Vršovice oder Holešovice aufmachen, wo sich die lokale Szene trifft und die Locations oft kreativer, alternativer und individueller gestaltet sind. In

den Danceclubs finden die großen Partys am Wochenende statt, die Prager Szenekneipen hingegen sind immer fröhlich-voll. Die Eintrittspreise der Clubs sind vergleichsweise niedrig, manchmal ist der Eintritt frei. Auch die Getränkepreise halten sich im Rahmen.

Danceclubs

Prag ist nicht Berlin oder London, und wirklich originelle Clubs sind an einer Hand abzuzählen. Trotzdem, wer nur ein paar Tage oder eine Woche bleibt, wird den Mangel an innovativeren Locations nicht bemerken. Jeder Geschmack wird bedient: Es gibt austauschbare Touristenclubs, Clubs, die Charts hoch und runter spielen, Clubs mit Schwerpunkt auf 80er-, 90er- oder Nuller-Jahre-Partys und solche mit wirklich innovativer elektronischer Musik. Hinzu kamen in den vergangenen Jahren Kreativzentren in aufgegebenen Fabrikgebäuden oder Kasernen, die ihren Beitrag zum Nachtleben leisten.

Die DJ-Szene ist rege (DJanes bzw. DJs wie Lucca oder Michael Burian sind auch außerhalb Tschechiens bekannt), zudem stehen relativ oft ausländische DJs am Plattenteller - egal, ob in durchgestylten Clubs oder in einfachen DJ-Kneipen. Am Wochenende geht die Party in manchen illustren Afterhour-Clubs bis zum Nachmittag weiter.

Handgemachte Musik

Auf irgendeiner Bühne laufen die Verstärker immer heiß: Jazz, Rock, Punk und die unglaublich populären Revivalband-Konzerte von Abba bis Zappa. Zu den erfolgreichsten tschechischen Rockbands aller Zeiten gehören die *Plastic People of the Universe*. Im weitesten Sinne Punkrock machen *Už jsme doma*, *Priessnitz* und *Kazety*, Rock *MIG 21*, *Sunshine* und *Vypsaná Fixa*. *Vladimír Hirsch* verbindet Klassik mit Ambient und Industrial. Atmosphärischer Pop kommt von *Khoiba*, Indiepop von der Band *Lake Malawi*. Balkanmusik bietet *Neočekávaný dýchánek*. *Tatabojs* präsentiert tschechischen Hip-Hop, *Švihadlo* „Moldau-Reggae“. Empfehlenswert sind zudem die Auftritte der erfolgreichen Songwriterin *Radůza* und der Violinvir-

tuosin *Iva Bittová*. Eine der genannten Bands oder Künstler(innen) tritt während Ihres Pragbesuchs garantiert irgendwo auf - ein Erlebnis mit viel Lokalkolorit.

Jazz

Vorbei sind die Prager Zeiten, als Jazz noch ein Politikum war, ein anti-kommunistisches Lebensgefühl darstellte und als subversiv galt. Heute ist Jazz einfach nur noch Jazz. Zu den auch international bekannten Prager Jazzgrößen gehört der Flötist *Jiří Stivín*. Auf den Prager Bühnen sieht man ihn bereits seit den 60er-Jahren - mit Ausnahme der Jahre nach dem Prager Frühling, als er London zu seiner vorübergehenden Heimat machte. Einen Stivín-Liveauftritt sollten sich Jazz-Fans allein aufgrund des Alters des Musikers (geb. 1942) nicht entgehen lassen. Zudem touren noch 10-15 einheimische Combos regelmäßig durch die Prager Clubs, zuweilen sorgen internationale Jazz-Musiker für Abwechslung. Je nach Band und Club kann man mit Eintrittspreisen von 8 bis 15 € rechnen.

Queer Nightlife

Die Prager Gayszene bietet ein recht breit gefächertes Angebot, das von gemütlichen Kneipen über Danceclubs bis zu SM-und Cruising-Treffs reicht, in denen sich auch Strichjungen herumtreiben. Das Angebot für Lesben ist dagegen eher bescheiden, viele Gayclubs und -bars stehen aber auch Frauen offen. Ein „schwules Zentrum“, wo sich die Locations ballen, gibt es an der Moldau nicht. Wer gerne in der Gruppe ausgeht, kann sich auf www.praguegaypubcrawl.com umsehen.

Shopping

Von einem Shoppingparadies à la Mailand oder Paris ist Prag weit entfernt. Zum Stöbern ist die Moldaumetropole aber eine gute Adresse - egal ob in kleinen Boutiquen junger Designer oder in verstaubten Trödeläden.

Ausführliche Beschreibungen einzelner Shoppingmöglichkeiten in den Vierteln finden Sie am Ende jeder Tour.

Eine Liste aller im Buch genannten Geschäfte, Malls und Märkte gibt [eshier](#).



Fashion „made in CZ“